

Landesverband Berlin

Zuchtobmann Gutrun Timm

12489 Berlin, den 04.03.2016

Bärdorfer Zeile 27

Tel. (030) 6 77 03 86

E-Mail gutrun.timm@ccst-berlin.de

Zuchtbericht 2015 - zur Jahreshauptversammlung am 4. März 2016

Es kommen immer wieder Fragen zur „Berliner Linie“, heute weiß kaum noch jemand, wie sich das vor ca. 50 Jahren mal entwickelt hat. Deshalb werde ich meinen Zuchtbericht diesmal auch nicht ganz so kurz fassen und mich nicht nur auf das Zahlenmaterial beschränken.

Kurt Schmidt war mein Vorgänger als Zuchtobmann des Landesverbandes, wir und Willy Weichert waren eng befreundet und sind viele Jahre gemeinsam zu den Züchtertageungen des D. I. B. gefahren, dort haben wir uns vor nunmehr 26 Jahren auch kennengelernt. Wilhelm Falter, Kurt Schmidt und Willy Weichert waren die 3 Reinzüchter in West-Berlin und haben viele Jahre lang dafür gearbeitet, dass nach Einführung der Rasse Carnica und der allmählichen Verdrängung (deutlich erkennbar in den 60ern) des bis dahin in Deutschland verbreiteten Mellifera - Ligustica – Gemischs, unabhängig von einander in Ost und West, die Carnica immer weiter auf Sanftmut, Schwarmträgheit und einen guten Honigertrag ausgelesen wurde. Schon damals gab es eine sehr gute Zusammenarbeit mit Schleswig-Holsteinischen Züchtern und in jedem Jahr wurden einige EWK mit Königinnen nach List/Sylt (Inselbelegstelle für die alte Linie Carnica-Troiseck) geschickt (per Post) um sich dort mit Drohnen der dortigen Vater-Linien von z. B. Falkenberg, Drusch und heute ihren Nachfolgern - allen voran Paul Hagelstein - zu paaren.

Da in Berlin die Züchter alle nicht genügend Völker betreuen, war es nur möglich, immer die Mutterlinie zu halten und auszulesen. Die väterliche Seite wurde durch Belegstellen dazu geholt. Da z. B. in List/Sylt die Unterlinien alle 2 Jahre gewechselt wurden/werden, kam es bisher nicht zu Inzuchtausfällen. Die Berliner Züchter haben auch untereinander immer mal wieder Zuchtköniginnen getauscht und mit einander verglichen und nur von den besten weitergezogen. Auch aus Kirchhain, Celle, Weser-Ems kam bei den Züchtern mal neues Material dazu - immer aber Carnica. Bisher konnten wir in ganz Berlin die guten Eigenschaften erhalten und verbreiten. Die Biene ist gut an unsere Umwelt und Trachtverhältnisse angepasst und leicht zu führen, solange man eine darauf abgestimmte Betriebsweise hat.

Es wurden/werden natürlich auch außer Troiseck noch Peschetz, Sclenar, Singer, Kinder usw. von den alten Linien gehalten, aber in Berlin nicht so intensiv und lückenlos nachvollziehbar in der Abstammung wie die Troiseck. Inzwischen gibt es viele Unterlinien, die auch wieder nach ihren Züchtern/Haltern benannt werden, z. B. Hohen Neuendorf, Celle, Kirchhain, Bantin, Lunz um nur die Institute zu nennen und natürlich die Linien der AGT (Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht). Heute spielt die Linienzugehörigkeit auch nicht mehr die Rolle, wie noch in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts. Die Zuchtköniginnen sind jetzt mit einer Codenummer gekennzeichnet, die sie unverwechselbar identifizieren. Anhand ihrer Abstammungsnachweise lassen sich Verwandtschaftsbeziehungen leicht feststellen.

Dass die Imker immer häufiger Bienenmaterial unterschiedlichster Herkunft nach Berlin bringen, ist für die Masse der Imker nicht gerade von Vorteil. Die ernsthaften und engagierten Züchter tangiert das jedoch wenig, da sie in ihren Völkern entweder Reinzuchtköniginnen für die Nachzucht oder F1 Königinnen zur Prüfung der vererbten Eigenschaften und zur Verbreitung der reinen Drohnen haben. Das hat die Gesamtheit der Berliner Bienen auf Dauer positiv beeinflusst. Das wird auch so bleiben, solange es engagierte Züchter gibt.

Nun zum Zuchtgeschehen 2015: Die Züchtertagung des D. I. B. fand vom 20. bis 22. März 2015 im Kloster Drübeck statt. Die Arbeitsberatung der Zuchtobleute der Vereine des Landesverbandes Berlin war am 10.04.2015. Leider hat nicht jeder Verein einen gut vorgebildeten Zuchtobmann. Besprochen wurden die Ergebnisse des Vorjahres und die Zuchtplanung für 2015 mit Zeitplan. Danach gab es einen kurzen Bericht von der bundesweiten Züchtertagung

Der Transport für die Beschickung der Belegstelle List/Sylt (Eröffnung 21.5.15) wurde gemeinsam für den 2.6.2015 organisiert. Bei der Abholung – erst nach 3 Wochen - habe ich für den zweiten Durchgang am 23.6.15 nochmals Königinnen nach Sylt gebracht und mit besten Ergebnissen am 8. Juli zurückgeholt. 2015 war ein recht gutes, für mich persönlich sogar ein ausgezeichnetes Zuchtjahr. Die Völker waren Mitte bis Ende Mai sehr pflegewillig.

Bei den Standbegattungen hier in Berlin waren die Ergebnisse leider nicht ganz so gut.

Die kostenlosen Umlarvangebote der Züchter wurden nach Absprache auch von Imkern anderer Vereine genutzt. Setzen Sie sich mit dem Zuchtobmann Ihres Vereins oder mit mir in Verbindung. Wir können Ihnen sagen, wo Sie welches Reinzuchtmaterial bekommen.

Nach den vorliegenden Berichten der Vereine wurden 2015 504 (324/14) Carnica Königinnen auf den Ständen der Züchter begattet. Von der Inselbelegstelle List/Sylt konnten 101 (97 /14) Königinnen begattet zurückgeholt werden..

In Lichtenrade haben Züchter von Königinnen aus der Varroatoleranzzucht der Vorjahre nachgezogen und auf dem eigenen Stand begatten lassen und wieder Königinnen aus der Toleranzzucht, gepaart in Kroatien, erworben. In Weißensee wurden Reinzuchtköniginnen der Kärntener Imkerschule erworben und im Verein zur Nachzucht mit Standbegattung verwendet sowie aus Zuchtstoff vom LIB Königinnen herangezogen und auf den Ständen der Imker begattet. Leider habe ich nur von 7 der 16 Berliner Vereine überhaupt eine Information über züchterische Bemühungen bekommen.

Im B.I.N. habe ich wie auch in den Vorjahren für erfahrene Imker des Vereins einen Königinnenaufzuchtlehrgang zum Erlernen des „Handwerks“ durchgeführt. Es zeigt sich immer wieder: Dazu gehört Übung und vor allem Termintreue.

Uns steht auch 2016 wieder der Belegstand Tegeler mit seinen neuen Leitern Herrn Gummi und Herrn Lück zur Verfügung. - Belegstandseröffnung "Tegeler See" am 05.06.2016 ab 13.00 Uhr. Bitte nicht vergessen, wer seine Königinnen dort aufstellen möchte: Auf jeden Fall ein amtstierärztliches Gesundheitszeugnis mitbringen und die Begattungskästen müssen absolut Drohnen frei sein.

Allen eine gute Auswinterung 2016 ohne Winterverluste!

Gutrun Timm